

# 75 Jahre Rüfenacht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 46

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649794>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 75 Jahre Rufenacht

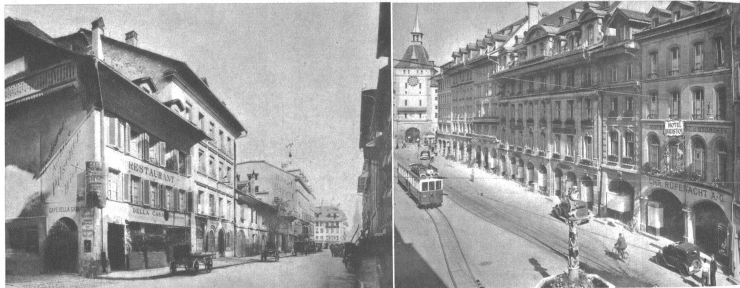


Christian Rufenacht, geboren am 6. Mai 1836, der Gründer der Firma, gehörte zu jenen stählernen Naturen, die sich allen Unbill zum Trotz durchzusetzen vermögen. Ihn brach keine Konjunkturhoch, sein Erfolg war im Fleiss und in seinem geraden Charakter begründet

Frau Luise Rufenacht hatte starken Anteil am Emporkommen des Geschäftes. Volle 40 Jahre Geschäftsarbeit und emsiger Sorge um das Wohl der ihr anvertrauten Menschen gab ihr das Gepräge einer Persönlichkeit, die man nicht vergessen kann

Christian Rufenacht, der Gründer der Firma, legte den ersten Grundstein des Geschäftes bei der Eröffnung eines kleinen Ladens in Frieswil im Jahre 1866. Bald siedelte das Geschäft nach Aarberg über,

um schon im Jahre 1873 in Bern an der Spitalgasse 21 in neuer Form und nach alter guter Sitte weiter geführt zu werden. Von diesem Zeitpunkt an datiert der ständige Aufstieg dieser Firma



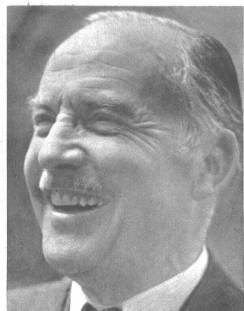
So sah es vor dem Umbau an der Schauplatzgasse aus, wo sich heute grosse Schaufenster und helle Lokalitäten befinden. Das Aussehen des heutigen Geschäftshouses an der Spitalgasse charakterisiert auch das gesunde geschäftliche Fundament der Firma



Die Personalfrage ist bei der Firma immer eine Spezialangelegenheit gewesen. Das Verhältnis des Arbeitgebers zu den Angestellten blieb in erster Linie eine Frage des Vertrauens und menschlichen Verstehens. Von den 175 Angestellten sind im Betrieb über 40 Jahre 1, über 35 Jahre 2, über 30 Jahre 1, über 25 Jahre 6, über 20 Jahre 14, über 15 Jahre 27 und über 10 Jahre 27 Angestellte. Diese Zahlen beweisen, dass man Tradition und Zugehörigkeit mehr schätzt als alles andere



Herr W. Rufenacht trat 1909 als einfacher Angestellter in die Firma ein und ist seit 1911 Teilhaber der heutigen Aktiengesellschaft. 30 arbeitsreiche Jahre präsentieren sich schön im Jubiläum der Firma



Herr Heuberger-Rufenacht, der schon 1896 in das Geschäft des Herrn Christian Rufenacht aufgenommen wurde, führte dem Vermächtnis des Herrn Christian nach die grosse Arbeit durch. Im Geiste des verstorbenen Gründers versuchte er den Aufbau zu helfen, und manche sorgenvolle Stunde konnte er durch seinen Humor leichter ertragen



Herr W. Heuberger trat 1924 ins Geschäft ein und musste sich durch harte Arbeit die ersten Spottreden verdienen. Heute steht er an der Spitze seines Vaters und zusammen mit Herrn Rufenacht trägt er einen grossen Teil der Lasten auf seinen Schultern



Die Grösse hat das Geschäft den bodenfesten Charakter im Kundendienst beibehalten



Die Arbeitskontrolle ist überall voll und ganz durchgeführt



Fräulein Schneebeli ist über 40 Jahre im Betrieb und verdient mit denen in die gleiche Reihe gestellt zu werden, in deren Diensten sie treu und ehrlich gearbeitet hat